

Theodor Heuss - erster Bundespräsident



Heuss (1933, MLK)

Von Ulrike Maushake

"Wenn ich groß bin, dann werde ich Bossaller." Zum "Bosaller" ging der kleine Theodor, wenn er Süßigkeiten kaufen wollte. "Bossaller" hieß eine Konditorei in **Brackenheim** im Zabergäu. Hier wurde Theodor Heuss 1884 geboren. Aber dann ist er doch nicht Bossaller geworden. Stattdessen wurde er Bundespräsident.

Als Theodor sechs Jahre alt war, zog die Familie nach Heilbronn. Sein Vater war Tiefbauinspektor und leitete das städtische Tiefbauamt. Manche Veränderung im Heilbronn jener Zeit wurde von seinem Vater in die Wege geleitet. Die Schule, die Theodor Heuss besuchte, hieß Karlsgymnasium. Heuss war ein guter Schüler. Er zeichnete sehr gern. Besonders aber liebte er die Sprache. Schreiben - das konnte er gut. Heuss schrieb sein Leben lang: Briefe, Artikel, Bücher. Später wurde er berühmt für seine Reden.

Schon als Schüler begann er, für die Zeitung zu arbeiten. "Neckar-Zeitung" hieß die Tageszeitung, die damals die Menschen hier informierte. Als er nach dem Studium als Dr. Heuss nach Heilbronn zurückkehrte, wurde er Schriftleiter der Neckar-Zeitung.

Bald zog es Theodor Heuss in die Hauptstadt. Berlin. Auch hier arbeitete er als Journalist und lehrte an der Hochschule für Politik. Das war zu der Zeit, als Adolf Hitler sich seinen Weg an die Macht bahnte. Theodor Heuss fand Hitler gefährlich. Er schrieb ein Buch, in dem er vor Hitler warnte. Das war riskant und hatte Folgen: Das Buch wurde verboten. Heuss verlor seine Arbeit. Über Politik durfte er nun nicht mehr reden oder schreiben. In dieser Zeit verdiente seine Frau [Elly](#) den Lebensunterhalt. Die beiden hatten einen Sohn, Ernst Ludwig, den sie Lulu nannten.

Als der Krieg endlich vorbei war, wurde Theodor Heuss wieder Chef. Diesmal von einem Land. Er wurde zum **Bundespräsidenten** der **Bundesrepublik Deutschland** gewählt, dem ersten in der Geschichte des neuen Staates. Zehn Jahre lang führte er dieses Amt. Die Menschen dieser jungen Republik waren höchst zufrieden mit ihrem klugen Präsidenten. Sie nannten ihn liebevoll Papa Heuss. Papa Heuss - das hat er gar nicht gern gehört.

Wenn du nun durch die Theodor-Heuss-Straße fährst, wenn du vor dem Theodor-Heuss-Gymnasium stehst, wenn du in der Lerchenstraße eine kleine Bronzetafel mit seinem Namen entdeckst, dann weißt du, dass Heilbronn Theodor Heuss nicht vergessen hat, dass man sich hier gerne und mit Stolz an ihn

erinnert.